

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres geschätzten Gründungs- und Ehrenmitglieds

## Gustav Pfaffen

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Tambouren- und Pfeiferverein Mund

haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Gustav Pfaffen

Vater von René Pfaffen, Direktionsmitglied bei der UBS-Geschäftsstelle in Visp, in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

### LESERBRIEFE

## Easy Rider und das Klima...

Während viele Politiker noch einander die Schuld zuschieben und die Sache verniedlichen – stehen junge Leute auf der Strasse und machen uns Erwachsenen klar: Im Moment gibt es ein wichtiges Thema... das Klima. Wenn das im Eimer ist, liebe Leute, wenn plötzlich Tornados und Wirbelstürme durch unser dicht besiedeltes Europa fegten, dann brauchen unsere Kinder nicht mehr zur Schule zu gehen, weil dann keine mehr da ist! Das sagt Professor Lesch, Astrophysiker und Naturphilosoph. Während unsere Kinder klar und offen zur Wahrheit stehen und erkennen, dass beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss dringend etwas getan werden muss, dass es hier drei vor zwölf ist – nuggeln viele Politiker noch an dem Thema herum und bekommen höchstens mal leichte Blähungen.

Doch nun zum Easy-Rider... Offene, weite Prärie, herrliches Wetter, der Motor der Harley brummt. Der Wind wirbelt die offene Mähne des Riders durch die Luft. Doch plötzlich ein Warnschild «in 2 km Abgrund». Och, das dauert noch, nochmals kräftig den Hahn durchdrehen und geniessen. Schild «in 1 km Abgrund» aha, mal überlegen, der Hahn bleibt voll offen «in 30 m Abgrund». Mist, Vollbremsen, ein letzter «freier» Flug... Womm mit Stichflamme, die glitzernde Harley besteht noch aus ein paar verborgenen und verschmorten Teilen und wir finden keine schöne Leiche. Und wo bleibt da die Freiheit? Gleiches Thema... Eine Elektro-Harley, ein umweltbewusster Fahrer, auch diese Harley brummt und sie oder er genießt...

Norbert Zimmermann  
Eggerberg

## Hysterie ist fehl am Platz

Die Abstimmung rückt näher, die Pro-Argumente werden skurriler. Das EU-Trumpfass für ein restriktives Waffengesetz hat sich in Luft aufgelöst – die Terroristen in Sri Lanka verwendeten Sprengstoff, keine Waffen. Eine Schreiberin aus Zermatt bastelte flugs ein neues Argument: Die Schweizer Frauen müssen vor gewaltbereiten Ehemännern durch deren Entwaffnung geschützt werden. Gleich die gesamte Männerschaft unter Generalverdacht zu stellen, ist empörend und unerhört. Frauen denken auch anders: Die Gattinnen von Sportschützen haben ein lockereres Verhältnis zu Waffen/Sportgeräten und haben sich selber schon in dieser Konzentrationssportart versucht. Es ist die totale Unkenntnis einer Materie, die zu Angst/Hysterie führt. Mitte April zeigte die Sendung 10 vor 10, wie immer mehr Frauen an Schiesskursen teilneh-

men, um sich mit einer Waffe vertraut zu machen und auch einen Waffenschein zu beantragen. Das strenge Italien macht es mit liberalen Waffengesetzen vor, wie die Bevölkerung das Recht bekommt, Heim und Leben zu schützen, nachdem der Staat dazu nicht in der Lage ist. Als ich einen Walliser Schulleiter nach einem USA-Amoklauf fragte, wie sich seine Schule schützte, meinte er kurz: «Wir verlassen uns da auf das Konzept der Polizei!» Was, wenn diese Polizei anderswo im Einsatz ist und zu spät in Aktion tritt? Moderne Schulzimmer können ja von innen nicht mehr geschlossen werden. Welcher Lehrer kennt den lebensrettenden toten Schusswinkel in seiner Klasse? Wie lernten wir im Fach Latein? «Si vis pacem, para bellum.» Willst du Frieden, sei für den Krieg (und den Terror) bereit!

Francis Pianzola, Baltschieder

## Tanzfest | Zeughaus Kultur Brig mit bewegendem Wochenende

# Ein Fest für den Tanz

**BRIG-GLIS | Das Tanzfest am ersten Maiwochenende bringt Brig-Glis in Bewegung. Professionellen Tanz entdecken oder gleich selber das Tanzbein schwingen? Alles ist möglich.**

NATHALIE BENELLI

Das Tanzfest ist ein schweizweites Projekt, bei dem 30 Städte mitwirken. Es bietet der Bevölkerung einen partizipativen Zugang zur Vielfalt des Tanzes, insbesondere auch zum professionellen Tanzschaffen. Das Programm in Brig wird vom Zeughaus Kultur Brig organisiert. So hat jede Stadt ihr ganz eigenes Tanzfest, das durch den Verband Tanznetzwerk Reso mit den Tanzfesten in der ganzen Schweiz verbunden ist.

### Alles ist möglich

Am 3. und 4. Mai 2019 wird in der ganzen Schweiz getanzt. Im Wallis steigt das Tanzfest nur in Brig. Das Zeughaus Kultur Brig ist Tanzstätte und Veranstaltungsort. Sonja Metznerbauer ist dabei für die Koordination unter den verschiedenen Tanzschulen, Tänzerinnen und Tänzern und Akteuren zuständig. Iris Weder, Betriebsleiterin Zeughaus Kultur, erklärt die Bedeutung des Tanzfests: «Das Tanzfest ermöglicht einen ein-

fachen Zugang zu den vielfältigen Formen des Tanzes. Zudem wird ein Zugang zum professionellen Tanzschaffen geboten.»

In Workshops etwas Neues ausprobieren, die Arbeit der Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne bestaunen, sich im öffentlichen Raum von Tänzen überraschen lassen oder selbst einen Schritt auf dem Tanzparkett wagen – am Tanzfest ist alles möglich!

### Tanzende Karawane

Den Auftakt zum Tanzfest macht der Choreograf und Tänzer Foofwa d'Imobilité am Freitag, 3. Mai 2019, um 18.00 Uhr mit einer tänzerischen Reise. Die Tanzschulen Sosta Tanzzentrum, dTn, The Sixteen, Tanzschule Joy, Tshenga und A+O begleiten den Tänzer auf seinem Dancewalk vom World Nature Forum in Naters zum Zeughaus Kultur in Brig, ZHK. Wer Lust hat, schliesst sich der tanzenden Karawane an und macht mit.

Der Dancewalk von Naters ins ZHK gipfelt um 20.00 Uhr ins Bühnenstück «Dancewalk – Retroperspectives» von Foofwa. Zu sehen ist eine choreografische Handlung auf der Bühne vor einem Video-Zusammenschnitt des Dancewalks, der in den letzten fünf Jahren rund um den Planeten ging.



**Professioneller Tanz.** Die Produktion «Lift» von Jozsef Trefeli wird im Rahmen des Tanzfests in Brig zu sehen sein. FOTO GREGORY BARTARDON

Vom 27. September bis zum 6. Oktober 2019 wird der Dancewalk auf Einladung der édhéa im Wallis fortgesetzt. Foofwa d'Imobilité wird sich tanzend vom Rhonegletscher bis zum Genfersee bewegen. Mit seiner Performance am Tanzfest macht er schon einmal auf den Dancewalk – Ultra Wallis, ein Projekt der Kunstschule édhéa, aufmerksam.

### Selber das Tanzbein schwingen

Am Freitag- und Samstagabend stehen dann mit «Origami landscapes – Pipoka», «Lift» und «Limboland – the international» hochstehende Produktionen von professionellen Tanz-

schaffenden auf dem Programm. Besucher können aber auch selber das Tanzbein schwingen. An beiden Abenden lädt die TanzBar dazu ein. Workshops am Samstagnachmittag laden Interessierte zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema freies Tanzen ein.

«Wir sprechen von einer erfolgreichen Tanzfest-Ausgabe, wenn es uns gelingt, die Vielfalt des Tanzschaffens aufzuzeigen und Interesse für das professionelle Tanzschaffen zu wecken», sagt Iris Weder. Mit so einem abwechslungsreichen Programm sollte das kein Problem sein. Detailprogramm unter [www.zeughauskultur.ch](http://www.zeughauskultur.ch) oder [www.danstanzfest.ch](http://www.danstanzfest.ch)

## Bildung | Walliser Jugendliche bei der Biologie- und Chemie-Olympiade

# Grosser Erfolg für Noemie Allet und Alain Pfammatter

**WALLIS | Noemie Allet vom Kollegium Spiritus Sanctus hat am Sonntag Gold an der Biologie-Olympiade gewonnen. Einen Tag zuvor holte sich Alain Pfammatter von der Berufsschule Oberwallis Gold an der Chemie-Olympiade. Die beiden dürfen die Schweiz im Sommer an internationalen Wettbewerben vertreten.**

Für die Biologie-Olympiade haben sich vor ein paar Monaten über 1200 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Letzte Woche trafen sich an der Universität von Bern die 18 Finalisten. Die 19-jährige Noemie Allet aus Sitten platzierte sich dabei auf dem 1. Rang. Damit vertritt sie gemeinsam mit drei weiteren Goldmedaillen-Gewinnern die Schweiz an der internationalen Olympiade, die vom 14. bis 21. Juli 2019 in Szeged (Ungarn) stattfindet.

An der ETH Zürich fand derweil der Final der Schweizer Chemie-Olympiade statt. 14 Berufsschüler und Gymnasiasten nahmen am Schlusswettkampf teil. Alain Pfammatter von der Berufsschule Oberwallis sicherte sich dabei mit drei weiteren Jugendlichen eine Goldmedaille. Pfammatter absolviert derzeit eine Lehre als Chemielaborant bei Lonza. Die vier Gewinner nehmen damit am internationalen Wettbewerb in Paris teil. Dieser findet vom 21. bis 30. Juli 2019 statt. **wb**



**Goldmedaille.** Noemi Allet (rechts) gewann an der Schweizer Biologie-Olympiade Gold. **FOTOS ZVG**



**Ebenfalls starke Leistung.** Alain Pfammatter (links) sicherte sich an der Schweizer Chemie-Olympiade Gold.

### BEERDIGUNGEN

**BRIG |** Paula Pfammatter-Hinz, 1925. Morgen Donnerstag, 10.15 Uhr, Pfarrkirche Brig

**GLIS |** Robert Nanzer, 1936. Morgen Donnerstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Glis

**NIEDERGESTELN |** Lidia Bregy-Castelli, 1924. Heute Mittwoch, 10.00 Uhr, Prioratskirche Niedergesteln

### ANZEIGE

**Ruppen Franz**  
SVP  
Nationalrat (VS)

**JA**  
zur AHV-Steuer-vorlage!

«Die AHV-Steuer-vorlage stärkt die Schweizer Wirtschaft und ihre Unternehmen im internationalen Steuerwettbewerb.»

**KMU-Komitee**  
[www.kmu-staerken.ch](http://www.kmu-staerken.ch)  
**sgv@usam**  
Schweizerischer Gewerbeverband sgV